

## Elmer und Bässler an der Junioren-WM

Im Rahmen des BKW-Swiss-Cups fanden in Klosters ein Sprint- und ein Distanzwettkampf statt. Aus dem Glarnerland war die übliche Delegation vertreten. Der Sprint in der freien Technik auf relativ einfachem Gelände sah mit Mario Bässler und Silvan Hauser zwei Glarner Läufer im Final der U20, den Mario Bässler im 4. Rang vor Silvan Hauser (5.) beendete. Pech hatte Malia Elmer, die im Halbfinal in der Zielkurve von einer Konkurrentin umgefahren wurde. Die gelbe Karte für die Schuldige nutzte Malia nichts mehr. Sie landete auf Platz 7.

Das Distanzrennen in der klassischen Technik forderte den Beteiligten mit den happigen Aufstiegen alles ab. Am besten zog sich Mario Bässler auf Rang 8 aus der Affäre. Malia Elmer, Severin Bässler und Silvan Hauser zollten der Anstrengung Tribut und landeten auf den Rängen 16, 19 und 27. Sie dürfen sich nach etlichen stressigen Wochenenden nun etwas erholen.

Nach Abschluss dieses Wettkampfes wurden auch die definitiven Selektionen für die Junioren-Weltmeisterschaften vom 22. bis 27. Februar in Norwegen bekanntgegeben. Zum Aufgebot der Schweiz gehören auch Malia Elmer vom SC Riedern und Mario Bässler vom SC Elm. (aw)

## Hierarchie bleibt gewahrt

In einem Testspiel hat die erste Mannschaft des FC Linth 04 die zweite Equipe mit 3:0 geschlagen. Die Partie war speziell – und gut. Beide Teams agierten von Beginn weg aggressiv. Dabei übernahm das Fanionteam sofort das Zepter und drückte die zweite Mannschaft in die eigene Hälfte zurück. Diese Überlegenheit führte zu Chancen und schliesslich zu Toren. So konnte Amar Sabanovic mittels Direktabnahme den Führungstreffer für die erste Equipe erzielen. Die zweite Mannschaft versuchte dann auch, Offensivaktionen zu kreieren, und kam auch zu einer guten Chance. Der Kopfball von Nikola Rikic landete an der Latte. Besser machte es dann Esmir Rastoder, der einen schönen Angriff zum zweiten Tor für die erste Mannschaft abschloss.

Nach der Pause wurde rege gewechselt. Dadurch wurde das Spiel ausgeglichener. Vor allem die schnellen Angreifer der zweiten Mannschaft setzten sich gut in Szene und kamen zu einigen guten Chancen. Es fehlte jedoch die Kaltblütigkeit, und so blieb der zweiten Mannschaft ein Torerfolg bis zum Schluss verwehrt. Dieses Erfolgserlebnis hatten dafür die 1.-Ligisten noch einmal. Nach einem schönen weiten Angriffsball überlobte Sandro Carava den gegnerischen Torhüter zum 3:0. Am Ende war es eine gute Partie, und man sah zwar den Klassenunterschied, jedoch war auch ersichtlich, dass die junge zweite Mannschaft des FC Linth 04 immer besser wurde und einige vielversprechende Akteure in ihren Reihen hat. (mf)

**SPORT NACH REDAKTIONSSCHLUSS**  
www.suedostschweiz.ch/sport



# Das Glarnerland wird definitiv zum Schwingerland

Das Glarnerland steht vor drei schwingerischen Grossanlässen: 2023 finden in Mollis das NOS und in Näfels der NOS-Nachwuchsschwingertag statt, 2025 folgt der Höhepunkt mit dem «Eidgenössischen».

von Jakob Heer

**W**ie 2021 fand die DV des Nordostschweizer Schwingerverbandes (NOSV) in brieflicher Form im Zirkulationsverfahren statt. 235 Stimmberechtigte beteiligten sich an der Abstimmung, die im sankt-gallischen Gossau ausgezählt wurde.

### Sportlich aufwärts

Die sportliche Bilanz des NOS-Verbandes fiel 2021 hervorragend aus. Samuel Giger und Damian Ott siegten gemeinsam mit dem Berner Fabian Staudenmann am Saisonhöhepunkt, dem Kilchberger Schwinget. Auch mannschaftlich schwangen die Nordostschweizer vor den Toren Zürichs stark. Dies galt auch für Michael Bless, Roger Rychen, Tobias Krähenbühl und Samir Leuppi. An sämtlichen vier Bergfesten, an denen der NOS-Verband antrat, trug er den Sieg davon. Giger siegte an sieben von neun Kranzfesten, an denen er antrat. Hinter dem Thurgauer Saisonbesten bestachen insbesondere die beiden jungen Toggengburger Damian Ott und Werner Schlegel. Sie liessen innert kürzester Zeit die Rücktritte von Jörg Abderhalden und Daniel Bösch vergessen. Ott (Jahrgang 2001) gewann nebst dem «Kilchberger» die Bergfeste auf dem Weissenstein und Schwarzsee. Schlegel (Jahrgang 2002) kam auf kantonaler Ebene (Thurgauer und Appenzeller) zu seinen ersten beiden Kranzfesten. Ihren Rücktritt gaben die beiden Eidgenossen Tobias Krähenbühl (SK Unterthurgau) und Dominik Oertig (SV Rapperswil).

### Vorstand aufgestockt

Im Vorstand des Verbandes wurden Sekretär Roland Ochsner und der Technische Leiter Fridolin Beglinger (zugleich Glarner Vertreter im NOS-Vorstand) für eine dreijährige Amtszeit wiedergewählt. Nach sechs Jahren und zwei sportlich unbefriedigenden Eidgenössischen Nachwuchsschwingertagen (ENST) 2018 in Landquart und 2021 in Schwarzenburg trat der Technische Leiter Nachwuchs, der Bündner Erwin Plump, aus dem Vorstand zurück. An seiner Stelle wurde Daniel Tschanz vom Schwingklub



Roger Rychen (links, hier gegen Schwingerkönig Christian Stucki) trägt einen grossen Teil zur guten NOS-Bilanz im Jahr 2021 bei. Bilder Kobi Hefti

Ottenberg gewählt. Anstelle von Plump rückt im Lager der Bündner Martin Hug nach. Weil anfänglich die Bündner keinen Nachfolger für den scheidenden Plump gemeldet hatten, schaute man sich im Vorstand um und hielt Tschanz als Nachfolgelösung bereit, womit die Thurgauer den Sitz der Bündner eingenommen hätten. In letzter Instanz meldete der Bündner Verband den Flimser Martin Hug, was zur Folge hatte, dass mittels Antrag, der Vorstand um eine Person aufgestockt werden musste. «Bei der Zustimmung des Antrags des Vorstandes ist mir ein Stein vom Herzen gefallen», gestand Präsident Rolf Lussi. In Zukunft will der Vorstand beantragen, dass nicht mehr zwingend alle sieben NOSV-Kantone, sondern die besten

zur Verfügung stehenden Personen dem Vorstand angehören sollen. Dazu will der Vorstand mit den Ehrenmitgliedern eine Sitzung durchführen.

Weiters wurden die Kampfrichter fürs NOS-Schwingfest in Balzerswil vorgeschlagen und bestätigt. Das Gleiche galt fürs «Eidgenössische» in Pratteln. Das heisst, auch der in Maseltrangen wohnhafte Glarner Martin Leuzinger ist für das «Eidgenössische» in Pratteln als Kampfrichter gewählt. Auf Stufe NOS wird Martin Hager in Balzerswil als Platzkampfrichter amten. Der scheidende Erwin Plump und der Thurgauer Walter Lanz wurden an der schriftlichen DV zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Vergeben wurden das NOS der Aktiven 2024 sowie der NOS-Nach-

wuchsschwingertag 2023. Nach Balzerswil 2022 und Mollis 2023 kommt das Nordostschweizerische Schwingfest 2024 nach Meilen. Der NOS-Nachwuchsschwingertag 2023 wurde nach Näfels vergeben. Neben dem jährlich stattfindenden kantonalen Nachwuchsschwingertag und dem Glarner Bündner Schwingfest, dem NOS 2023 und dem Eidgenössischen 2025 ist diese Vergabe des Nachwuchsschwingertages noch ein zusätzlicher Auftrag für den Glarner Verband. Ein NOS der Aktiven und des Nachwuchses im selben Jahr wie 2023, das gab es noch nie im Glarnerland. Der Schwingklub Niederurnen bewarb sich in verdankenswerter Weise für den NOS-Nachwuchsschwingertag 2023, da der Kanton Glarus turnusgemäss sowieso an der Reihe gewesen wäre. Einem Antrag des Thurgauer Kantonalen Schwingerverbandes: «Keine Bevorzugung gewisser Schwinger vom ESV während einer vom Bund verhängten Sperre für Amateursportarten» wurde deutlich zugestimmt und an den Eidgenössischen Schwingerverband ESV zuhanden der Abgeordnetenversammlung vom 19. März in Schwarzwald weitergeleitet. Im gleichen Schreiben auf Seite zwei hatte der Thurgauer Schwingerverband eine Anfrage in Bezug auf eine einseitige Spitzensportförderung durch den ESV mit Bundesgeldern an den NOSV gestellt. Dieser Antrag wurde per 1. Januar an den Technischen Leiter ESV, Stefan Strebel, weitergeleitet.



Eidgenössischer Kampfrichter: Martin Leuzinger wird in Pratteln im Einsatz sein.

## Wieder zum Siegen zurückkehren

Nach der Niederlage in Therwil strebt Glaronia im Heimspiel gegen Volleya Obwalden drei Punkte an, damit sie den zweiten Tabellenplatz in der Nationalliga B festigen können.

von Peter Aebli

«Jeden Gegner müssen wir ernst nehmen. Jedes Team kann jedes schlagen in dieser Liga», ermahnte Glaronias Trainerin Thais de Azevedo Camargo ihre Frauschaft nach der Niederlage in Therwil. Und sie hat recht – ausgenommen vielleicht, dass Volero Zürich auf einem ganz anderen Niveau spielt.

### Mit der nötigen Konzentration

Gegen Obwalden wird Camargo besonders vorsichtig ans Werk gehen. Auswärts gab es in der Vorrunde einen hart umkämpften Glarner Sieg, und im Cup machten die Innerschweizerinnen in Glarus eine schlechte Figur. Sie zu unterschätzen, wäre nun



Ein weiteres Duell: Glaronia-Spielertrainerin Thais Camargo (Nummer 2) trifft auf ihre ehemalige Spielerin Lea Portmann von Volleya Obwalden. Bild Olga Vartanyan

aber gefährlich, und nachdem die Glarnerinnen in der letzten Partie im Baselbiet auf dem linken Fuss erwischte wurden, werden sie mit der nötigen Konzentration zur Sache gehen.

### Interessanter Vergleich

Natürlich darf man erneut gespannt sein, wie sich die ehemaligen Glaronia-Spielerinnen Francesca Nicoli und Lea Portmann schlagen werden. In den letzten Begegnungen haben sie nicht dasselbe Niveau erreicht, das sie in Glarus hatten. Aber auch dies kann sich ändern.

**NLB, Frauen: Glaronia – Obwalden, Mittwoch, 16. Februar, 20.30 Uhr, Kantonsschule Glarus.**